

Mauerherstellung.

An der Landstraße in Ettenheim soll eine beschädigte Säulenpfeiler, wofür die Maurer- und Grabarbeit zu 1500 R. veranschlagt ist, neu hergestellt werden. Angebote sind nach Projetten des Ueberschlags zu stellen und längstens bis Montag, den 31. Mai d. J. vorwärts. Bedingungen und Uebertrag können bei uns beim Strassenmeister Kertinger in Ettenheim eingesehen werden. Emmendingen, den 21. Mai 1880.
Dr. Wasser- und Strassenbau-Inspektion.
M a h a.

Musikverein Emmendingen.

Sonntag, 30. Mai,
Abends 6 Uhr,

(bei günstiger Witterung) im
Sommergarten von Baug

CONCERT

mit einem
italienischen Nacht,
wovon die verehrte Mitglieder und deren
Familienangehörige freundlich eingeladen
werden. Nichtmitglieder zahlen 20 Pf. Eintritt.
Der Vorstand.

Ein Chiffonier
oder Kleiderkasten, sowie ein
Tisch
wird zu kaufen gesucht. Durch wen?
sagt die Expedition dieses Blattes.

Berloren
ging am letzten Freitag auf dem Wege von
Emmendingen bis Neppenbach ein
Sack mit 50 Pfund Mehl.
Der ehrliche Finder wolle sich in der
Sonne in Emmendingen melden.

Dienstmädchen-
gesucht.

Auf Johann wird zur Unterstützung
der Haushfrau ein
braues und williges Mädchen

von 17 bis 20 Jahren
gesucht. Demselben wäre Gelegenheit ge-
boten, in allen häuslichen Verrichtungen u. im Gartengeschäft sich gründlich zu unterrichten.
Rüheres bei der Exped. d. Blattes.

Es werden bei mir auf 1. Juni noch einige

Milchkunden
angenommen; Anmeldungen können sogleich
gemacht werden bei

J. Ingold.

Jedem Landwirth,
der eine Futterschneidmaschine an-
schaffen will, ist zu ratzen, sich nach der
Billigsten und Besten der ganzen Welt doch
ja vorher zu erkundigen, solche sind neu
erfunden unter Reichspatentschutz, Garantie
und Probe von

Gebrüder Botzsch,
Maschinenfabrik Mappenau. (Baden.)
Wer eine Bessere je nachweist, bekommt
solche umsonst.

Banksagung

Vom lieben Schmerze gebeugt, über den so plötzlichen Verlust
unsers einzigen, unvergleichen Sohnes

Gustav Richter.

der in so weites Ferne, getrennt von seinen Angehörigen in den Armen
eines liebenden Freundes sein junges Leben ausgehaucht, fühlen wir uns verpflichtet,
Allen jenen, insbesondere H. & Fr. Philipp, die an ihm Vater- und
Mutterstelle vertreten, und ihm in ihrem trauten Kreise neue Heimat gegründet,
sowie seinen aufrichtigen Freunden, welche ihm in der kurzen Zeit ihres Zusammen-
seins stets ihre Liebe und Freundschaft bewahrt, und in seiner letzten Stunde
ihre heilige Hand geleistet, Herrn K. Bührer & Albert Rüger, den tiefs-
gefühltesten Dank auszusprechen.

Möge der liebe Gott, alle Eltern vor gleichem Unglück bewahren.

Warmsdorf, den 23. Mai 1880.

Die trauernden Eltern:
Gustav & Marie Richter.

Eine Wohnung

im II. Stock hat auf 1. August zu ver-
mieten.

Zimmermann Kern alt.

Trunksucht, sogar
im höchsten Stadium, besiegt unter Garantie,
auch ohne Vorwissen des Patienten und
ohne der Gesundheit zu schaden, der Er-
finder der gegen diese Leidenschaft gerichteten

Radikaluren Th. Konech, Spezialist
für Trunksuchtleute, Berlin N., Ber-
nauerstraße 84. Die zwedentsprechende
Wirksamkeit der von mir erfundenen Mittel

ist von Patienten vor Königlich Preußischen
und Königlich Bayerischen Kreisgerichten
eidlich bestätigt, und von einem Sanitäts-
rat geprüft. Man wende sich deshalb

direkt an mich und lasse Nachahmer un-
beachtet, da mehrere derselben sogar ihren
Namen und Alters fälschen und überhaupt

Schwindel treiben. Amtlich be-
glaubigte, sowie eidlich bestätigte Alters-
grat und franco.

Man bietet dem Glück die Hand!

400,000 Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die
allerneueste große Geldverlosung, welche von der
hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhaftste Einrichtung des neuen Mo-
nates ist derart, daß im Laufe von wenigen Mo-
naten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne
aus fischer Einschließung kommen, darunter be-
finden sich Hauptpreise vom momenten Wert

400,000 speciell aber

ausserdem 100,000

etc. etc.

1 Gewinn à M. 250000

1 Gewinn à M. 150000

1 Gewinn à M. 100000

1 Gewinn à M. 60000

1 Gewinn à M. 50000

1 Gewinn à M. 40000

2 Gewinn à M. 30000

5 Gewinn à M. 25000

12 Gewinn à M. 20000

12 Gewinn à M. 15000

1 Gewinn à M. 12000

24 Gew. à M. 10000

4 Gewinn à M. 8000

52 Gewinne à M. 5000

68 Gewinne à M. 3000

214 Gew. à M. 2000

581 Gew. à M. 1000

678 Gew. à M. 800

950 Gew. à M. 600

25180 Gew. à M. 188

etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
großen vom Staate garantirten Geld-Verlosung
ist amtlich festgesetzt und findet

Schon am 9. u. 10. Juni d. J. statt

und kostet hierzu:

1 ganzes Original-Los nur Mark 6

1 halbes " " 3

1 viertel " " 1½

Alle Aufträge werden sofort gegen Einzahlung
oder Nachnahme des Betrages
mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält
Jedermann von uns die mit dem Staatswappen
versehenen Original-Losse selbst in Händen.

Die Bestellungen werden die erforderlichen amt-
lichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder
Ziehung senden wir unseren Interessenten unauf-
gefordert amtliche Pläne.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets
prompt unter Staats-Garantie und kann durch
direkte Zulieferungen oder auf Verlangen der In-
teressenten durch unsere Verbindungen an allen
größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unsre Collekte war stets vom Glück besiegelt
und haben wir unseren Interessenten oftmals die
größten Preise ausbezahlt, u. a. solche von Mark
250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000
40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der
solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall
auf eine sehr rege Beziehung mit Bestimmtheit
gerechnet werden, man beliebe daher, schon der
nächste Ziehung halber alle Aufträge baldigst di-
rect zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselsgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen
Eisenbahn-Aktion und Anlehnungsloose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seit-
her geschenkte Vertrauen und indem wir
bei Beginn der neuen Verlosung zur
Heiligung einladen, werden wir uns
auch ssernlich bestreben, durch stets prompte
und reelle Bedienung die volle Zufrieden-
heit wiserer gebrachten Interessenten zu
erlangen.

D. O.

Bestellungen sind aus-
warts bei Kaiserl. Post-
anstalten und in hiesigem
Postbezirk bei den Post-
boten zu 1 M. 25 J.
vierteljährl. zu machen.

Anzeigen werden mit
10 Pf. die gesp. Seite
berechnet.

Escheint Dienstag, Donnerstag, Sam-

stag, Sonntag, 10 Pf. die gesp. Seite
berechnet.

1880.

Intelligenz- und Bekündigungsblatt
für die Städte Emmendingen, Ettenheim, Breisach, und Waldkirch.

Nr. 64.

Samstag, den 29. Mai

20 Pf. tragen, der in Form und Farbe den Freimarken von 20
Pf. entspricht. Links von diesem Wertstempel ist ein Raum
für das Aufkleben eines zweiten Wertzeichens vorgesehen. Das
neue Formular entscheidet sich außer dem eingedruckten Wert-
stempel von dem bisherigen hauptsächlich dadurch, daß der Vordruck
in lateinischen Buchstaben und blauer Druckfarbe hergestellt ist,
sodann ist der Raum für den Bestimmungsort nicht unweentlich
erweitert und die Vorderseite des Abschnitts mit einem Abdruck
des Aufgabestempels zu versehen, womit einem vielfach ausge-
sprochenen Wunsche des gleichstreibenden Publikums entgegen-
gekommen wird. Neben den Formularen mit eingedruckten Wert-
zeichnen sollen auch fernerhin Formulare ohne solche in Gebrauch
bleiben, wovon 20 Stück für 10 Pf. dem Publikum abzulassen
sind, während die neuen zu dem eingedruckten Stempelwerthe ver-
kauft werden.

Aus Südtirol wird berichtet: Der Statthalter von Tirol
Frhr. v. Widmann, bereit jetzt ganz Südtirol und inspiziert alle
Verhältnisse auf das Genaueste. Wenn auch irgendwie kriegerische
Verwicklungen mit Italien jetzt durchaus nicht zu befürchten sind
und alle Corps der österreichischen Armee sich auf dem niedrigsten
Friedensstande befinden, so ist die Grenze gegen letzteres Land
augenblicklich doch sehr stark mit Truppen und Gendarmen besetzt,
und selbst kleine Orte im Vinschgau und Ampezzo-Thale, welche
früher seit Decennien keine Besetzung mehr hatten, sind neuerdings
mit einigen Compagnien belegt worden. Diese richtige Vorsicht
hat den Zweck, etwaige Einfälle von Freischärlerbanden aus Italien,
wie solche bei den steten Wühlerien der Partei der Italia
irredenta, die unter dem besitz- und arbeitslosen Pöbel der größeren
italienischen Städte wieder viel Anhänger gewonnen haben
soll, zugleich zu verhindern und vielleicht versuchte Einfälle in italienischen Districhen Thiols sofort beim entstehen kräftig zu unterdrücken. Alle Leute, hüben wie drüben, die noch etwas zu verlieren haben, oder noch in fleißiger Arbeit, woran es jetzt in Österreich glücklicherweise nicht fehlt, sich ihren Lebensunterhalt verdienen wollen, sind entschieden friedlich gesinnt und verwünschen jede Revolution und schon die Aussicht auf kriegerische Verwicklungen. Der große Haufe der Bummler und Strolche dagegen sieht wie jenseits der kaiserlichen Grenzfähre tritt in neuer Zeit aber wieder mit vermehrter Freiheit auf, hofft auf Garibaldi und seine Genossen und Schüler und sucht Krieg und Revolution herbeizuführen, um dabei selbst im Trüben fischen zu können. (A. A. 3)

Zur deutschen Lehrerversammlung in Hamburg
haben wir zu bemerken, daß der Wunsch nach eigenen Unterrichtsministerien (getrennt vom Cultus) zum Ausdruck kam, ferner die schwierige Frage nach den Grenzen der Staats- und Gemeinde-
Rechte auf die Volksschule. Man sah, daß beide Dinge noch nicht ganz reif und deshalb zu vertagen seien. Eine Dankadresse an den Cultusminister falt zeigte, daß den Herren diese „Nummer“, wie es Bismarck nannte, lieber sei, als die Nummer Puttkamer.

Vom 1. Juli d. J. ab sollen für den inlandischen Verkehr
neue Postanweisungssformulare in Gebrauch kom-
men. Dieselben werden oben rechts einen Postwertstempel zu

Eine Tochter Hamburgs.

Roman aus der Franzosenzeit
von J. Steinmann.

(Fortsetzung.)

Niemand hat eine Ahnung, will eine Ahnung haben, und obgleich
ich mir jetzt Mancherlei erklären kann, bleibt mir doch Vieles unverständlich.

Ich bin der Ansicht, daß er in einer Verkleidung entflohen ist.

Der General durchschritt einige Male das Gemach. Im ersten
Augenblick war er sehr erschrocken gewesen, aber jetzt hatte er sich wieder gefaßt.

„Das ist nicht das Schlafzimmer, Vicomte,“ sagte er, stehen bleibend.

„Der Gefangene war verwundet und anscheinend sehr schwach, — er kann nicht weit gekommen sein. Wohin sollte er auch seine Schritte gelenkt haben? Zweifellos wird eine Haussuchung bei seinen Eltern genügen, um seinen wieder habhaft zu werden.“

Er wird nicht dahin gegangen sein, wo man ihn am ersten suchen wird,“ sagte der Vicomte. Wenn Mademoiselle Georgette ihm die Freiheit ver-
schafft hat, so dürfen Sie fest überzeugt sein, daß er vollkommen vor
Ihren Nachforschungen geschützt ist. Sie haben im Übrigen den Mann
als so gefährlich geschildert, daß der Maréchal von der Flucht desselben
vermutlich sehr wenig erbaut sein wird und die Sache für mich eine
höchst fatale Wendung nehmen kann. Sie werden daher gut thun, zeitig
daran zu denken, daß die Sache einen für uns unangenehmen Ausgang

nehmen kann und alle Eventualitäten in's Auge fassen.“

„Schon oft, — wir haben uns in Güte getrennt.“

„Ich hätte Sie nicht für so kühlig gehalten, ich glaube nicht daran,
daß Georgette sich in Güte von Ihnen trennen; sie würde nie solche

Wittel angewendet haben, um ihr Ziel zu erreichen. Ich, an Ihrer
Stelle, würde sofort eine Aussöhnung herbeiführen suchen.“

Und wieder begann der General seine Wanderung. Er war nicht
gesonnen, dem Vicomte zu sagen, was ihn beunruhigte, aber sein Herz
war von quälender Sorge und Unruhe erfüllt. Ja, eine Aussöhnung
mit Georgette! Er war ein Thor gewesen, sich mit ihr zu verfeinden.
Wenn es ihm doch nur möglich gewesen wäre, sie zu verführen! Aber
wo war sie geblieben und —

Er wagte kaum auszudenken. Wenn Sie sich durchschaut hätte, wenn
sie Alles wußte! Und gewiß wußte sie Alles. Wie sonst hätte sie Bern-
hard Wollnow's Aufenthalt in Erfahrung bringen können? (G. f.)